

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93 (1975)
Heft: 24

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umschau

Schweizerische Zentrale für Stahlbau

Die Schweizerische Zentralstelle für Stahlbau, die Branchenorganisation der schweizerischen Stahlbau-Industrie, führt am 16. und 17. Juni 1975 in Zürich unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, *W. Habegger*, Thun, ihre diesjährige Generalversammlung durch.

Während am 17. Juni die statutarischen Geschäfte der Generalversammlung zur Abwicklung gelangen, findet am 16. Juni eine breit angelegte Tagung über Fragen und Probleme von *Exportgeschäften* statt. Es geht dabei vor allem darum, den Delegierten Möglichkeiten und Wege aufzuzeigen, wie vermehrt Stahlkonstruktionen exportiert werden könnten. Die in den letzten zwei Jahren rückläufige Tendenz in der schweizerischen Bauwirtschaft zwingt die Stahlbau-Industrie dazu, neue Märkte für ihre technisch hochqualifizierten Produkte zu suchen.

An der eigentlichen Generalversammlung vom 17. Juni werden sich die Delegierten eingehend mit der gegenwärtigen Lage im Inland zu befassen haben. Wie das eigentliche Baugewerbe, verzeichnet auch die schweizerische Stahlbau-Industrie stark rückläufige Bestellungseingänge. So musste von 1972 bis 1974 ein realer Rückgang von rd. 32 % registriert werden. Die Talfahrt scheint sich nun aber doch zu verlangsamen, beträgt doch der Rückgang in den ersten vier Monaten des Jahres 1975 gegenüber der gleichen Zeitperiode des Vorjahrs nur noch 8 %, wobei eine deutliche Verlagerung zu Exportaufträgen feststellbar ist. Die Stahlbau-Industrie ist überzeugt, dass es ihr gelingen wird, durch intensive Anstrengungen auf technischem und wirtschaftlichem Gebiet ihre Anwendungsmöglichkeiten zu erweitern und auf diese Weise der gegenwärtigen Wirtschaftslage zu begegnen.

DK 061.2.693.8



Hochgeschwindigkeitszug der British Rail

Der neue High Speed Train (HST) der British Rail verlässt London und beginnt seine erste öffentliche Fahrt nach dem Westen von England. Die Zugkomposition umfasst zwei stromlinienförmige Triebwagen und sieben Personenwagen Mk III. Diese sind pneumatisch gefedert und weisen Doppelfenster, vollständig rückstellbare Sitze und automatische Durchgangstüren auf.

Als Antrieb dienen zwei Zwölfzylinder-Dieselmotoren von je 2250 PS, die dem Zug eine Reisegeschwindigkeit von 200 km/h verleihen. Auf Versuchsfahrten konnte mit dem HST mit 230 km/h ein neuer Weltrekord für dieselgetriebene Schienenfahrzeuge aufgestellt werden.

Indem nach und nach 27 der neuen Züge in den Dienst treten, werden die Fahrzeiten zwischen den wichtigsten Städten erheblich verkürzt werden. Die normalerweise kürzeste Zeit für die Reise von London nach Cardiff (233 km) wird um 29 Minuten verkürzt werden, während auf der Strecke von London nach Penzance (491 km) nahezu 1 h eingespart wird.

DK 621.335.4

Mikrofernsehkamera

Haarrisse und Schweißfehler in dünnen Röhrchen können mit Hilfe einer industriellen Mikrofernsehkamera, die von einer britischen Firma entwickelt wurde und als die kleinste der Welt gilt, verfolgt und besichtigt werden. Das aus rostfreiem Stahl gefertigte Modell Rees 20 ist 150 mm lang und hat einen Aussendurchmesser von weniger als 18 mm. Es umfasst einen Temperatursensor, der verhüttet, dass die elektronischen Bauelemente durch hohe Temperaturen beschädigt werden. Die neue Fernsehkamera entspricht einem Bedarf des britischen Central Electricity Generating Board (CEGB) an einem Gerät zur Inneninspektion von Rohren mit einer Nennweite von 19 mm in Kernkraftwerken. Sechs Mikrokameras werden bereits von dem CEGB verwendet; weitere dürften erforderlich sein. Die Hersteller solcher Spezialrohre wünschen eine Einrichtung, die es ermöglicht, auch im rechten Winkel Radialprüfungen vorzunehmen. Diese Möglichkeit dürfte in ein bis zwei Monaten verfügbar sein. Bei einer geringfügigen Erhöhung der Länge wird auch den Erfordernissen ferngesteuerter Schärfeneinstellung entsprochen werden können. Dies dürfte die erste Kamera sein, die ähnlichen industriellen Anwendungen genügen wird. Die Kamera Rees 20 ist durch ein Mehrfachkabel von bis zu 300 m Länge mit einer Regeleinheit verbunden und für Netz- oder Akkumulatorversorgung eingerichtet. Es bestehen Vorrichtungen für Fernschaltung und Temperaturüberwachung. Vorläufig wird das System nur auf Sonderbestellung gefertigt, dürfte aber zu einem Standardprodukt werden, sobald die Nachfrage entsprechend gross ist.

DK 621.397.62

Mobile Kernkraftwerke in den USA?

Um eine grosse Elektrizitätsknappheit zu Beginn der 80er Jahre vermeiden zu helfen, hat die Westinghouse Electric Corporation der amerikanischen Regierung vorgeschlagen, den Bau von vier mobilen Kernkraftwerken mit einer Leistung von je 1150 MW zu finanzieren. Durch das verwendete System könnten die Kernkraftwerke entlang den Küsten Amerikas beliebig verschoben und innert Jahresfrist in den von der Elektrizitätsknappheit besonders betroffenen Gebieten in Betrieb genommen werden. Die vier Kernkraftwerke würden insgesamt 1,7 Mia \$ kosten und könnten zwischen 1982 und 1985 betriebsbereit sein. Die amerikanische Regierung könnte sie an Unternehmen des öffentlichen Dienstes, wovon viele aufgrund finanzieller Schwierigkeiten auf die Durchführung eigener Projekte verzichten mussten, vermieten.

DK 621.039.5

In dieser Ausgabe befinden sich folgende Rubriken auf den grünen Seiten: **Buchbesprechungen** G74 (vorn), **Ankündigungen** und **öffentliche Vorträge** G76 (hinten).

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur
mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: G. Risch, M. Künzler, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12,
Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich,
Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735